Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 37

Rubrik: Stanislaus an Ladislaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stanislaus an Ladislaus.

Liäper Bruoter in Domino!

Ich, Ego, hapß z'wägbrungen, nichd der Oserzieh son Köllen und nichd thas Widderungxpillethäng son Ziri. Apper ich hab hunderthsimphzig Pfälter bätten missen, piß mich St. Pettruß erhäärt hat.

Ehs waarasanx püthojabel und so lützel Wasser, thaß aine Hand thi andere nichd meer wäschen konndte, thaß thi Ausführung guder Entschlisse ferdrochneten; thaß ich Thier, opschon tu mir aine Worscht gegäben, den Dorschd nichd leschen konndte. Die Mühlenreder stundten still, di Miller hotten kaine staubigten Ehlbögen meer. Sogahr di Würthe im Käller und di Geischtlenen in ther Kürche mußden das Wasser schbaren beim tauffen. Den Wichwasserwehdell turfte mann nichd mehr gantz tunken, er geniegte nur noch 4 thi Weiber linx, thi Mannen rechtz mußden Lehr schluggen. Wenn alle unnitzen Militheer-Rögklemente und thummen Gmeindratzferordnigen zu Wasser gewordten währen, hetz aine Iberschweming gegäben, aper jä woll — Kuchen! — Allzo ich, ego, bin Schultheiß und montre-chose (Urrsache), daß es Widder geregnet hodd. Dafür wirdt mann mihr apper sperabiliter auch zumdank nöchsten Herpschd das liäpe Kappenzeiner väßlein mit 85ger Ogthoberthee fillen.

Ein gesegnetes Jahr.

Sepp: Se, jetzt wird de d'Milch wöhl öppe e chli rüpfele. Es het es guets Futter gä und d'Käse gelte au nit gar viel.

Milchhändler: Jä, mir müeße nis a üst Vereinsstatute halte und die säge, die gegewärtige Prise sigi billig.

Sepp: Und de die Metzger! Die zahlit nüt für d'Waar und s'Fleisch ist ganz glich thür!

Metzger: Es het a der letzte Versammlig g'heiße, mi müeß die guete Zyte benutze, es sig lang gnueg schlecht g'sy. Darum hei si nüt welle vo Abschlah g'höre.

Sepp: D'Bäcke hei's au ganz glych. Nach em Gwächspris sött 's Pfund Brod nit höher als 10 Rp. cho und die gänt's doch geng um 15 Rp.

Bäck: Es si halt gar viel Bäckereie und d'Zinse si höch. Wenn also Jede will b'stah, so chann me unmüglich abemache.

Sepp: So, das ist afe ne lustigi Welt. Wenn scho d'Sach einist g'wachsen ist, so b'schließt me se y und de mueß me zahle derfür, was si heusche. Trinkt me dä us Täubi es Gläsli, so ist das au nit recht und mer wott jetzt de Schnapps au no verstüre. Da sött me am End bigott d'Lüt alli unter der Nase z'sämenäije.

Frau Stadtrichter: Grüezi, grüezi, g'seht me Sie au wieder es mal? Säged Sie, händ Sie sich nüd au g'wunderet, daß die schwizerisch Hagelversicherigsg'ellschaft von euserem Bundesrath e so abschlägig b'schiede worde ist mit dene 150,000 Fränklene, wo's gweuscht händ?

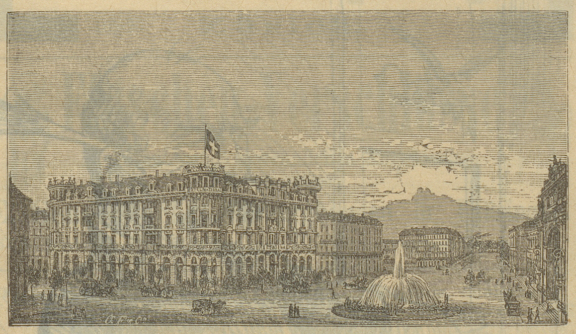
Herr Feusi: Ganz kunteräri, ich han's ganz bigrifli gfunde.

Frau Stadtrichter: Bitti, wie so au?

Herr Feusi: Vermuethli hät d'Meinig obgwaltet, die lätze Rößli chönnted dä Haber z'fresse übercho. Und denn zweites wege de Konsequenze. I chan ene nämli im Vertraue mittheile, es seigid noch zwei anderi G'süechli vorg'lege, zwar nid offiziell, nu afe sondirigswis. Erstes heig der eidgenössisch 1885er Suser Verein en Bitrag naheg'suecht, für sini Umfall-Versicherigs-Prämie z'berappe, und zweites chönnt öppe de schwizerisch Bienezüchter-Verein au en Bitrag wünsche zur Aschaffig vo feufhundert Millione Filz-Mänteli für sini Bienli gege Frühjahrs- und Spätfröst.

Frau Stadtrichter: Ja, da hät er ietz würkli recht g'ha, euse Bundesrath. Wenn ämel das gange wär, hätt euse Fraueverein au müeße es Petitiönli ireiche für ne Bitrag zur Versicherig vun euserem Pelzwerch gege Schabe und anderwitigs Unziefer.

Zürich **Grand Hôtel National** Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.
Grosse, glänzend ausgestattete Säle.
Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.
(N. 22) ***F. Michel,*** Propriétaire.

Schöne Landschinken,
sehr mild gesalzen, liefert durch die ganze Schweiz franko à Fr. 1. 90 per Kilo -85-6 (H-2973-Z)
J. Zollinger, 462,
Winterthur.

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati,** Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52-

Photogr. Institut in Aschaffenburg.
Pikante Photographien. Bücher. -126-1
Katalog gratis.
30 Bilder zum **Todtlachen.**
1 Fr. = Marken
Ill. Buch f. Frauenzimmer 75 Ct. = Marken.

J. R. MÜLLER · ZÜRICH
PRÄMIIRT u. DIPLOM.
XYLOGRAPHISCHE ANSTALT
FERTIGT
HOLZSCHNITTE & CLICHÉS
FÜR KUNST, WISSENSCHAFT, GEWERBE, INDUSTRIE, INSERATE.
-25-12

!! Weinreben !!
Zu verkaufen zirka **3,000 Meter Weinreben** (Ausstich), mit oder auch ohne die diessjährigen Trauben, bei
-134-2 ***A. Tamini in St-Léonhard (Wallis).***

CHARLES WEIDER
Weinplatz - **ZÜRICH** - Weinplatz
Grosse Auswahl feiner Delikatessen
Conserves alimentaires, Légumes-Primeurs du Midi
Süsswasser- und Seefische
Alle Sorten Wildpret
Poulets de Bresse, Gänse, Truthähne, Enten
und anderes Geflügel.
Täglicher Versandt. — Gros und Détail. — Auf Verlangen Zusendung des Preiscourants.

„Alt-Heidelberg du feine!"

Alle ehemaligen Heidelberger Studenten der Schweiz, die ältesten Häuser wie die jüngste Generation, werden auf Anregung einiger Basler Doctores philos. hiemit aufgefordert, nächsten Sonntag den 13. September, Mittags 12 Uhr, sich im Bahnhofrestaurant Olten einzufinden, woselbst eine Besprechung stattfinden soll über gemeinsame Vertretung der Schweizer am nächstjährigen Jubiläum der ehrwürdigen und schönsten deutschen Universität. Namentlich wird es sich auch um die Spendung eines Ehrengeschenkes für die alma mater heidelbergensis handeln. Zahlreiches Erscheinen der vielen schweizerischen Alt-Heidelberger wird von Seite des Initiativkomites erwartet. -133-1

Für Kropfleidende.
Zeugniss.
Seit längerer Zeit mit einem **grösseren Kropfe** behaftet, wandte ich mich brieflich an Hrn. **Bremicker, prakt. Arzt in Glarus,** welcher mich in kurzer Zeit vollständig von demselben befreite. Die Kur ist leicht zu machen und erfordert keine Berufsstörung; die Mittel sind durchaus unschädlich. Ich halte es daher für meine Pflicht, Herrn Bremicker allen derartigen Leidenden, sowie **Hautkranken jeder Art** zu empfehlen; derselbe garantirt für den Erfolg in allen heilbaren Fällen.
Uttweil, im August 1885.
-131-13 **K. Schoop.**

Hiezu eine Beilage.